

2. ZU KLÄRENDE OFFENE PUNKTE

Nr.	Punkt	Anmerkung
1	Entschädigungshöhe (75% der Kosten)	Vorgehen wie bei Lärmsanierung des Bundes oder stadteigene Vorgehensweise? Ergebnis: ja
2	Entschädigung Außenwohnbereich (Balkone, Terrassen)?	Werden Außenwohnbereiche monetär gefördert? Ergebnis: Vorschlag von M+P zur Förderung auf der Grundlage der Vorgehensweise nach den VLärmSchR 97 (z. B. €/lfd. m)
3	Anspruchsberechtigte Anwesen	Einschränkungen hinsichtlich der Errichtung (Baujahr), Anzusetzender Lastfall für Anspruchsberechtigung (Bestand, Prognose 2035) Ergebnis: <ul style="list-style-type: none"> - keine Einschränkung hinsichtlich des Baujahrs - anzusetzender Lastfall: Prognose 2035
4	Gleichbehandlungsgrundsatz für Anspruchsberechtigung	siehe Karten (Dokumentation_Anspruch PSS) Ergebnis: keine Aufnahme von weitergehenden Anwesen aufgrund Gleichbehandlungsgrundsatz

2. ZU KLÄRENDE OFFENE PUNKTE

Nr.	Punkt	Anmerkung
5	Gleichbehandlungsgrundsatz Fenstergüte	Sind hier möglichst einheitliche Schalldämm-Maße für die einzelnen Untersuchungsbereiche vorzusehen? Ergebnis: einheitliche Vorgehensweise bis $R_w \leq 40$ dB, ansonsten differenzierte Ermittlung der Fenstergüte
6	Vorgehen für Anspruch auf fensterunabhängige Belüftung (für Schlafräume)	Umsetzung über <u>eine</u> Firma Ergebnis: Schalldämlüfter werden über eine Firma umgesetzt. Die Angebotsanfrage von Firmen erfolgt über die Stadt Herrieden und ggf. einer Rahmenvertragsvereinbarung zwischen Stadt/Firma